



Liebes WiFo-Mitglied,

das Jahr 2020 stellt uns alle, Unternehmen und Mitarbeiter gleichermaßen, durch die Corona-Pandemie vor große und immer neue Herausforderungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich.

In den letzten Monaten mussten wir feststellen, dass die Digitalisierung (und hier meine ich nicht nur schnelles Internet und flächendeckendes Mobilfunknetz) bisher oftmals nicht den Stand erreicht hat, den wir uns in einer solchen Krise wünschen und auch brauchen, um im Unternehmen soweit es nach dem Infektionsschutzgesetz möglich ist weiter zu Arbeiten und den Mitarbeitern ein möglichst sicheres Arbeiten zu gewährleisten.

Gleichzeitig müssen wir auch für den Ernstfall der Quarantäne gerüstet sein, damit dort wo es möglich ist, der Betrieb aufrechterhalten werden kann.

All dies erfordert Investitionen, mit denen man sich in diesen unsicheren Zeiten schwer tut. Der Verbrauch vorhandener

Rücklagen oder gar die Neuaufnahme von Krediten mit den damit verbundenen langfristigen Verpflichtungen erschweren die Investitionsentscheidung in Verbindung mit den Unsicherheiten bei der zukünftigen Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage erheblich.

Daher haben wir uns im Arbeitskreis Digitalisierung damit beschäftigt, welche staatlichen Förderprogramme den Unternehmen im Bereich der Digitalisierung zur Verfügung stehen.

Mit diesem AK-Splitter erhalten Sie als Ergebnis unserer Recherchen eine Übersicht über die verschiedenen Programme auf Bundes- und Landesebene.

Die Zusammenstellung erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen. Trotzdem müssen wir darauf hinweisen, dass der AK-Digitalisierung keine Garantie für die Vollständigkeit der Angaben übernehmen kann.

*Zum Schluss möchte ich nochmal das Zitat von Erich J. Lejeune, das mein Vorgänger im Amt schon mal benutzt hat, wiederholen: „Technische Vernetzung ist nur so gut wie die zwischenmenschliche Kommunikation die dahinter steht.“*

*In diesem Sinne bleiben Sie gesund und viel Erfolg bei der Umsetzung der notwendigen Pläne.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dipl.-Kfm. Andreas Burgfeld, Steuerberater*

## IN DIESEM SPLITTER

- Seite 2 und 3  
Förderprogramme  
zur Digitalisierung
- Seite 4  
Arbeitskreis

# Förderprogramme zur Digitalisierung

## Förderprogramme zur Digitalisierung

### Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

#### Beratung

Zuschuss 50% der Beratungskosten bis max. 400 € / Tagwerk  
für Existenzgründer

<https://isb.rlp.de/foerderung/134.html>

max. 3, 6 oder 9 Tagwerke

für den Mittelstand

<https://isb.rlp.de/foerderung/136.html>

Beratungen über alle strategischen, wirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Fragen der Unternehmensführung sowie Fragen zum Produkt- und Kommunikationsdesign;

max. 15 Tagwerke innerhalb von 3 Jahren

BITT-Technologieberatung

<https://isb.rlp.de/foerderung/138.html>

Technologieorientierte Beratungen durch freie Beraterinnen und Berater/Beratungsunternehmen oder Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Beratungen zum organisatorischen Aufbau eines betriebsspezifischen Qualitätsmanagementsystems

Beratungen zum organisatorischen Aufbau eines betriebsspezifischen Innovationsmanagementsystems

Begutachtung von technologieorientierten Fördervorhaben

Inanspruchnahme von Informationsvermittlungsstellen/Datenbankrecherchen

max. 15 Tagwerke innerhalb von 3 Jahren

#### Regionalförderung Landesfördergebiet

Mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

<https://isb.rlp.de/foerderung/280.html>

Gefördert werden eigenbetrieblich, gewerblich genutzte Investitionen (neue Wirtschaftsgüter) des Anlagevermögens (bauliche Kosten, Maschinen/Einrichtungen) und bestimmte immaterielle Wirtschaftsgüter.

Zuschuss 10-20% der förderfähigen Kosten. Mindestbetrag der förderfähigen Kosten 100 T€.

#### Innovationskredit RLP

<https://isb.rlp.de/foerderung/608-609.html>

Für innovative KMU, Small-MidCap-Unternehmen und Freiberufler/innen mit mind. 2 vollständigen Jahresabschlüssen.

Förderung für Investitionen und Betriebsmittel; Kreditsumme zwischen 25 T€ bis 2 Mio. €.

## Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Digital Jetzt

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digital-jetzt.html>

Das Programm läuft bis Ende 2023.

Antragsberechtigt:

Mittelständische Unternehmen aus allen Branchen (inklusive Handwerksbetriebe und freie Berufe) mit 3 bis 499 Beschäftigten, für

Investitionen in digitale Technologien sowie

Investitionen in die Qualifizierung der Beschäftigten zu Digitalthemen.

Das Vorhaben darf zum Zeitpunkt der Förderbewilligung noch nicht begonnen haben.

Zuschuss von 40-50% der Kosten, abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter (30-40% ab 01.07.2021)

Zusätzlich 5% für Netzwerke / Lieferketten.

Zusätzlich 5% für Investition in IT-Sicherheit und Datenschutz.

### go-digital

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Digitale-Welt/foerderprogramm-go-digital.html>

Beratungsleistung

Drei Module: "Digitalisierte Geschäftsprozesse", "Digitale Markterschließung" und "IT-Sicherheit"

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks mit technologischem Potenzial

weniger als 100 Mitarbeiter

Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme des Vorjahres von höchstens 20 Millionen Euro

Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland

Förderfähigkeit nach der De-minimis-Verordnung (Nr. 1998/2006 und 1407/2013)

Förderung von Beratungsleistungen mit 50% von max. 30 Tage und höchstens 1.100 € Tagessatz

## Kreditanstalt für Wiederaufbau

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

### ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/ERP-Digitalisierungs-und-Innovationskredit-\(380-390-391\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/ERP-Digitalisierungs-und-Innovationskredit-(380-390-391)/)

Kreditsumme zwischen 25 T€ bis 25 Mio. € und Förderzuschuss 3,00 %

Für Investitionen und Betriebsmittel in den Bereichen Innovation und Digitalisierung

Für Unternehmen und Freiberufler

05.10.2020

H.-P. Späth

## Ausblick

Der AK Digitalisierung wird sich weiter mit den komplexen Vorgängen im Unternehmen beschäftigen.

Die Digitalisierung ist ein Thema das vor keiner Branche halt macht. Hier muss jeder einzelne Unternehmer/Geschäftsführer für sich, sein Unternehmen und seine Mitarbeiter den passenden Weg suchen und in die Tat umsetzen, um in Zukunft weiterhin erfolgreich zu sein.

Sobald es möglich ist, wollen wir versuchen weitere Veranstaltungen zu dem Thema zu organisieren, um allen Mitgliedern weiterhin eine gute Hilfestellung zu geben.

Allen WiFo Mitgliedern sowie deren Familien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir, dass Sie trotz der Umstände es schaffen, die Feiertage in Ruhe zu verbringen und wünschen Ihnen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr.

Auf das das neue Jahr so wird, wie das alte hätte werden sollen.

Bis dahin bleiben Sie bitte gesund.

### Arbeitskreis Mitglieder

Andreas Burgfeld (Arbeitskreissprecher,  
Steuerbüro Jakobs)

Marion Blettenberg (BKF-Schule GmbH)

Christoph Durwen (Durwen Erfolgs Coaching)

Markus Erdmann (bizkom—Agentur für Kommunikati-  
on)

Michael Gassen (AXA Hauptvertretung)

Volker Hein (Calderys Deutschland GmbH)

Lothar Klaus Melms (Verkehrspädagogik)

Fabian Sauer (Sauer Verkehrssicherung und Verkehrs-  
technik)

Karl-Heinz Schweda (BKF-Schule GmbH)

Hans-Peter Späth (HPS Datenschutz)

Guido Taranczewski (prosozial GmbH)



Arbeitskreissprecher  
Andreas Burgfeld  
a.burgfeld@steuerberatung-  
jakobs.de  
02631 24101

WirtschaftsForum  
Neuwied e.V.

Allensteiner Straße 77  
56566 Neuwied  
0 26 31 - 9 39 50 52  
info@wirtschaftsforum-  
neuwied.de